



Bundesamt für Energie verleiht zum zwölften Mal den Schweizer Energiepreis Watt d'Or

Bern, 10.01.2019 - Heute Abend, 10. Januar 2019, verleiht das Bundesamt für Energie zum zwölften Mal den renommierten Schweizer Energiepreis Watt d'Or. Die goldenen Gewinner/innen des Jahres 2019 sind die DEPSys SA gemeinsam mit der IBB Energie AG (Kategorie Energietechnologien), die dhp technology AG gemeinsam mit IBC Energie Wasser Chur (Kategorie Erneuerbare Energien), die BLS AG gemeinsam mit der Universität Basel (Kategorie Energieeffiziente Mobilität), die Stiftung Habitat gemeinsam mit der ADEV Energiegenossenschaft (Kategorie Gebäude und Raum) sowie die Empa und Eawag gemeinsam mit der dransfeldarchitekten ag (Spezialpreis Transition). Die Watt d'Or Trophäe – eine Schneekugel – wird den Gewinner/innen von der prominenten Jury unter Leitung von Ständerätin Pascale Bruderer heute Abend im Kongresszentrum Kursaal in Bern überreicht. Dabei sein werden wie immer hunderte Vertreterinnen und Vertretern der schweizerischen Energieszene aus Politik, Wirtschaft und Forschung.

Innovative Schweizer Unternehmen und Hochschulen setzten die Energiezukunft bereits heute erfolgreich und mutig in die Praxis um. Zu ihren Ehren hat das Bundesamt für Energie den Watt d'Or geschaffen, das Gütesiegel für Energieexzellenz. 2007 wurde der Watt d'Or zum ersten Mal verliehen. Sein Ziel ist es, aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich bekannt zu machen. Sie sollen Wirtschaft, Politik und die breite Öffentlichkeit motivieren, die Vorteile innovativer Energietechnologien für sich zu entdecken. Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden also keine Preisgelder ausgeschüttet.

44 Bewerbungen wurden bis Ende Juli 2018 für den Watt d'Or 2019 eingereicht und von einem Expertenteam evaluiert. Für die Endrunde nominiert wurden schliesslich 20 Beiträge. Daraus hat die Jury unter dem Vorsitz von Jurypräsidentin Pascale Bruderer die Siegerprojekte in den vier Watt d'Or-Kategorien gekürt. Darüber hinaus hat die Jury den Watt d'Or Spezialpreis «Transition» vergeben.

Weitere Informationen zu den Siegerprojekten finden Sie in den Portraits (siehe pdf im Anhang).

KATEGORIE ENERGIETECHNOLOGIEN

DEPsys SA und IBB Energie AG

GridEye: Autopilot im Smartgrid

Die DEPsys SA aus Puidoux im Kanton Waadt hat die Smartgrid-Plattform GridEye zur Marktreife entwickelt. Sie unterstützt die Netzbetreiber bei der Aufgabe, immer grössere Mengen an dezentraler und fluktuierender Energie ins Stromnetz zu integrieren. GridEye kann ganz einfach in die bestehende Infrastruktur eingebaut werden. Durch Messungen lernt die intelligente Software, wie sich das Netz verhält. Sie leitet daraus Informationen zum aktuellen Netzzustand ab und kann so die Energieflüsse optimal, sicher und effizient steuern. GridEye wurde im Auftrag der IBB Energie AG auf dem Flugplatz Birrfeld installiert. Seither kann die 200 kW grosse Photovoltaikanlage auf dem Hangar des Aero-Clubs Aargau ihre maximale Leistung einspeisen, ohne die Netzstabilität zu gefährden.

KATEGORIE ERNEUERBARE ENERGIEN

dhp technology AG und IBC Energie Wasser Chur

Schwebende Solarkraftwerke: Seilbahntechnologie ermöglicht doppelte Nutzung von Infrastrukturflächen

Um Infrastrukturflächen wie Parkplätze oder Kläranlagen multifunktional zu nutzen, hat die dhp technology AG aus Zizers im Kanton Graubünden die bewegliche Leichtbau-Solaranlage «HORIZON» zur Marktreife entwickelt. HORIZON schwebt dank Seilbahntechnologie fünf Meter über der Infrastrukturfläche und lässt sich wie eine Handorgel zusammenfallen. Ein Meteo-Algorithmus fährt die Anlage bei Sonnenschein automatisch aus und bei starkem Wind oder Schneefall wieder ein. Die erste grosse HORIZON-Anlage wurde im Auftrag der IBC Energie Wasser Chur bei der ARA Chur realisiert und 2018 in Betrieb genommen. Sie produziert jährlich rund 540'000 Kilowattstunden Strom, die rund 20% des gesamten Strombedarfs der Kläranlage decken.

KATEGORIE ENERGIEEFFIZIENTE MOBILITÄT

BLS AG und Universität Basel

Zug um Zug zu mehr Energieeffizienz

Will man Energie einsparen, muss man zunächst einmal den Verbrauch detailliert

messen. Mit der Idee, eine solche Messkampagne in Schienenfahrzeugen durchzuführen, stiess der emeritierte Physiker Prof. Dr. Peter Oelhafen bei der BLS AG auf offene Ohren. Die eindrücklichen Messresultate haben zu einem umfassenden Modernisierungs-Programm der 36 NINA S-Bahn-Züge geführt, das 2019 abgeschlossen wird. Damit und mit weiteren Effizienzmassnahmen bei den restlichen Schienenfahrzeug-Flotten spart die BLS jährlich rund 13 Millionen Kilowattstunden Strom, den Jahresverbrauch von über 3'000 Haushaltungen. In Teilprojekten des von Peter Oelhafen initiierten Energiesparprogramms sind weitere Transportunternehmen und viele Partner aus Forschung und Industrie beteiligt.

KATEGORIE GEBÄUDE UND RAUM

Stiftung Habitat und ADEV Energiegenossenschaft

Erlenmatt Ost: Ein nachhaltiges und buntes Areal mit lokaler Energieproduktion und -versorgung

Auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn in Basel entwickelt die Stiftung Habitat das neue Stadtquartier Erlenmatt Ost. 2017 wurde das erste Gebäude bezogen, bis Ende 2019 werden dort rund 500 Menschen in über 200 Wohnungen leben. Schon heute zeigt sich: Das Quartier ist lebendig, bunt und nachhaltig: Ganz im Sinne der 2000-Watt-Gesellschaft. Die Vorgaben zur Quartier-Nachhaltigkeit sind messbar und bilden einen logischen Rahmen, der von den Bewohnenden verstanden und gelebt wird. Dazu trägt auch die ADEV Energiegenossenschaft bei, die hier eine der grössten Solarstrom-Eigenverbrauchsgemeinschaften der Schweiz realisiert hat. Im Endausbau wird Erlenmatt Ost zu über 70% mit Strom und Wärme versorgt, die direkt vor Ort produziert werden.

WATT D'OR 2019 - SPEZIALPREIS TRANSITION

Empa, Eawag und dransfeldarchitekten ag

NEST - Ein Lego-Haus als Innovationsbeschleuniger

Energie- und ressourcenschonende Innovationen kommen im Gebäudebereich nur schleppend voran. Die Innovations- und Risikobereitschaft von Investoren und Bauherren ist gering, oft werden bestehende Lösungen bevorzugt. Das von Empa und Eawag 2016 initiierte «living lab» NEST will Innovationsprozesse im Gebäudebereich in Zusammenarbeit mit rund 140 Partnern aus Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand beschleunigen. Thematische «Units», die wie Legosteine ins NEST eingebaut werden können, ermöglichen dies. Eine besonders attraktive Unit ist die vollständig solarbetriebene Fitness- und Wellness-Anlage, die sechsmal weniger Energie verbraucht als herkömmliche Anlagen. Geplant wurde sie von der dransfeldarchitekten ag aus Ermatingen.

Fotos und Videos

Fotos der Preisverleihung 2019 sind am 10. Januar 2019 ab ca. 19:00 Uhr auf Flickr frei verfügbar (mit Quellenangabe ©BFE2019).

Videos der Preisverleihung sind ab dem 11. Januar 2019 ab ca. 15:00 Uhr auf YouTube frei verfügbar.

Twitter

#wattdor

Adresse für Rückfragen

Marianne Zünd, Leiterin Medien + Politik BFE
Tel. 058 462 56 75 / 079 763 86 11, marianne.zuend@bfe.admin.ch

Dokumente

 [Portraits Watt d'Or 2019](#) (PDF, 1 MB)

Links

www.wattdor.ch

[Flickr](#)

[YouTube](#)

Herausgeber

Bundesamt für Energie

<http://www.bfe.admin.ch>

Letzte Änderung 20.04.2018

<https://www.admin.ch/content/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-73618.html>